Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Die fortgeschriebene Bevölkerungszahl betrug für den 3. September d. J. 1,668,784 Personen.— Das von der hiesigen Polizei erlassene Verbot der Aufführung von Gerhard Hauptmanns realistischem Drama „Die Weber" ist zurückgezogen worden, so daß der Aufführung jetzt nichts mehr im Wege steht. Der Dichter und die Herren Theaterdirektoren haben alle Ursache, sich bei der hochwohllöblichen Polizei für den wirksamen „Puff" zu bedanken.—Am Biertisch plötzlich gestorben ist kürzlich eines Sonntagsabends der 31 Jahre alte Tischler Gustav Franz. Ziemlich erschöpft hatte er das Wirthshaus von Schneggelsburg in der Zahnstraße betreten und ein Glas Bier hastig ausgetrunken. Wenige Augenblicke später brach er zusammen und war eine Leiche, ehe ärztliche Hilfe zur Stelle war. Ein Schlag in Folge des hastigen Trinkens hatte seinem Leben ein Ziel gesetzt.

Wustermark. Die Zwickmühle wird im Volksmunde ein neues hübsches Gebäude, das unweit von hier an der Lehrter Eisenbahn liegt, genannt. Damit hat es folgende Bewandtniß: Als vor einigen Jahren die großen Berliner Milchhändler ihre ländlichen Lieferanten durch Preisherabsetzung zu drücken begannen, thaten sich die Gutsbesitzer von Wustermark und Umgegend zusammen und errichteten eine eigene Molkerei. Dieselbe steht nun seit einiger Zeit vollendet da, ist aber bisher noch nicht in Betrieb gesetzt worden, weil die Milchhändler, als sie sahen, daß Ernst gemacht wurde, nachgaben und die alten Preise wieder zahlten. Wenn jetzt irgend welche Schwierigkeiten gemacht werden, so genügt der Hinweis auf die Zwickmühle, um die Milchhändler nachgiebig zu machen.

Provinz Hannover.

Hildesheim. Der Lederhändler Sievers von hier bestieg kürzlich auf der Rückkehr von der Jagd das Fuhrwerk des Bäckers Bunnenberg. Unterwegs stiegen sie an einem Wirthshause ab. Sievers stellte sein Gewehr neben den Kutschersitz. Als dann Bunnenberg wieder aufsteigen und das Gewehr bei Seite stellen wollte, entlud sich dieses, der Schuß ging Bunnenberg durch den Kopf, so daß er sofort eine Leiche war. Sievers hatte vergessen, das Gewehr zu entladen, beziehungsweise zu sichern.

Nordseebad Borkum. Die Frequenz ist auch während der zweiten Saison eine sehr befriedigende. Am 7. September traf der 10,000. Badegast hier ein, der durch die Bade-Kommission offiziell begrüßt und durch ein Ständchen gefeiert wurde.

Helgoland.

Helgoland. Unsere Insel erfreut sich, seit sie deutsch ist, immer größerer Beliebtheit bei den erholungsbedürftigen Bewohnern des Festlandes. Die Frequenz weist nach der amtlichen Fremdenliste bis Ende August einen Besuch von 7579 Personen auf, wozu noch für die gleiche Zeit ein Passantenverkehr von 8000 Personen kommt.

Provinz Hessen-Nassau.

Wiesbaden. Um den Auswüchsen des Zigeunerunwesens im Regierungsbezirk Wiesbaden energisch zu steuern, hatte das Direktorium nassauischer Land- und Forstwirthe eine Eingabe an den Minister des Innern und den Handelsminister gemacht mit der Bitte, auf dem Wege der Gesetzgebung dagegen vorzugehen. In Folge dessen hat jetzt das Landrathsamt zu Wiesbaden die Bürgermeister des Kreises aufgefordert, über die Belästigungen der Kreiseingesessenen durch Zigeunerhorden, besonders auch darüber, ob es sich um deutsche oder ausländische Zigeuner handelt, zu berichten. Auch sind Vorschläge erwünscht, wie man am wirksamsten dem Zigeunerunwesen entgegentreten könne.

Niederhadamar. Bei einer Feuersbrunst verbrannten hier zwei Kinder im Alter von zwei und vier Jahren. Die Mutter, die mit Grummeternten beschäftigt war, erkrankte vor Schrecken nach ihrer Heimkehr so heftig, daß sie Tags darauf starb.

Provinz Pommern.

Stettin. Der auf der Lastadie hierselbst wohnhafte Schneider Striegel lebte bereits seit längerer Zeit mit seiner Frau in Unfrieden; kürzlich geriethen sie wieder in Streit und nach diesem schliff Striegel ein Küchenmesser auf beiden Seiten scharf und stieß es der Frau in die Brust. Hoffnungslos ist der Zustand der Frau, welche im Krankenhause Aufnahme fand. Der rohe Ehemann wurde in Haft genommen.

Provinz Posen.

Posen. Die Strafkammer verurtheilte neulich den Bäckermeister Josef Fitzner wegen unerhörter Vergehen gegen das Nahrungsmittelgesetz zu 1½ Jahren Gefängniß. Fitzner hatte Wasser, als welchem sich seine Familie, darunter seine an Schwindsucht leidende, inzwischen verstorbene Ehefrau, gewaschen, zum Brodbacken benutzt; außerdem hatte er von seiner Ehefrau ausgeleerte Mohnsemmeln wieder zum Backen verwendet.

Krotoschin. An einem der verflossenen Abende wurde der Wirth Szczotka aus Puskow auf der Nachhausefahrt meuchlings erschossen. Die neben ihm sitzende Frau erhielt einen Schuß, der sie lebensgefährlich verletzte. Als der That verdächtig wurde ein Wirth aus Gonzupia verhaftet.

Provinz Ostpreußen.

Pillkallen. Eine seltene Eigenthümlichkeit haftet dem 8000 Morgen großen fiskalischen Hochmoor Kackscher-Balis an, indem es sich, durch Witterungsverhältnisse beeinflußt, zeitweise um einige Meter hebt und senkt, so daß man beim höchsten Stande sonst gut wahrnehmbare, auf der anderen Seite befindliche Gehöfte und Bäume oft für einen ganzen Tag lang nicht sehen kann. Litthauische Sagen erzählen von einer im Innern des Moores hausenden Zauberin (Manzana), deren Bannen die Hebung bewirke.

Heydekrug. Rabischar, der berüchtigte Räuber, welcher seit Jahren die ganze Provinz unsicher gemacht hat und jetzt dem Frühjahr als todt galt (er sollte bei einem Kampfe mit russischen Grenzsoldaten verwundet und im Memelstrom ertrunken sein), ist wieder aufgetaucht. Er hat sich in unserem Kreise gezeigt. Der Steckbrief gegen ihn ist deshalb erneuert worden. Unter der Bevölkerung ist die Aufregung groß.

Provinz Westpreußen.

Thorn. Nach einer stürmischen, von 400 Personen besuchten und polizeilich aufgelösten Versammlung dahier, ward kürzlich der antisemitische Reichstagsabgeordnete Lenz durchgeprügelt.

Rosenberg. Hier ist eine Polizeiverordnung in Kraft getreten, nach der in den Monaten September und Oktober öffentliche Tanzlustbarkeiten nicht stattfinden dürfen und eine Anzahl näher bezeichneter Kneiplokale für Gesellen und Lehrlinge der Schuhmacher, Schneider und Maurer, sowie „für andere junge, unsolide Leute" an Sonntagen um sieben Uhr Abends geschlossen werden müssen. —Die Berliner „Volks-Zeitung" bemerkt dazu ganz richtig, daß es für die Gastwirthe wohl schwer halten dürfte, Merkmale zu finden, an denen die „anderen jungen, unsoliden Leute" zu erkennen sind.

Rheinprovinz.

Düsseldorf. In der Nähe von hier rannten neulich ein Personen- und ein Güterzug in einander. Bei der Kollision wurden drei Personen getödtet und sieben schwer verletzt.

Metternich. Der hochbetagte Pfarrer Maaßen von Hemmerich gerieth jüngst am Abend im Walde zwischen hier und Hemmerich unter die Räuber. Ein Kerl, mit einem großen Messer bewaffnet, verlangte Herausgabe des Geldes, sonst werde er den Geistlichen niederstechen. Dieser opferte Uhr und Baarschaft und konnte dann seinen Weg fortsetzen. Als der Vorfall bekannt wurde, machte sich ein Theil der Bewohner des Ortes auf, den Räuber zu verfolgen, der denn auch noch im Laufe der Nacht mit einem Kumpan, der bei dem Raube wohl in Reserve war, festgenommen wurde. Es waren fahrende Künstler.

Provinz Sachsen.

Halle a. S. Die hiesige Buchhandlung von Ed. Anton beging die Feier ihres 100jährigen Bestehens. Das Geschäft wurde vom Großvater des jetzigen Inhabers in Görlitz gegründet. Seit dem Jahre 1822 befindet es sich in Halle.

Magdeburg. In Folge des anhaltenden niedrigen Wasserstandes liegt die Elbschifffahrt jetzt vollständig darnieder. Schon vor drei Monaten mußten die größeren Dampfer außer Betrieb gestellt werden, und die Schifffahrtsgesellschaften bemühten sich seitdem, den Verkehr mit den kleineren und leichteren Dampfern aufrecht zu erhalten. Aber auch diese sind ohne größere Unfälle nicht fortgekommen, so daß der Schaden am Betriebsmaterial ein bedeutender ist. Von der Dampfschifffahrtsgesellschaft „Kette" allein sind sechs Dampfer, darunter selbst die flachgehendsten Kettenschiffe, in Grund gegangen. Die drei größten Elbschifffahrtsgesellschaften haben daher jetzt die Güterannahme in Hamburg für ihren sämmtlichen Verkehr geschlossen. Eine so vollständige Stockung des Elbschifffahrtsverkehrs hat seit 1874 nicht stattgefunden.

Provinz Schlesien.

Breslau. Gelegentlich der in Karlsruhe, Oberschlesien, stattgehabten Preisfuche des Vereins „Nimrod-Oppeln" wurde eine 1½jährige Hühnerhündin, welche der Frau Lieutenant Neyman von hier gehörte, um 2500 Mark von Graf Czarnecki gekauft.

Ratibor. Der geistesschwache Peickert in Kaunitz, Kreis Grottkau, ermordete den Nachtwächter Schmidt mittelst einer Brechstange. In Baslawitz, Kreis Ratibor, wurde gleichfalls der Nachtwächter des Dorfes durch einen Ortseinwohner ermordet.

Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. Der Stadtkassirer Hansen von hier ist zu drei Jahren Gefängniß verurtheilt worden. Er hatte insgesammt 19,000 Mark unterschlagen und die Bücherfälschungen über zehn Jahre hindurch so geschickt verdeckt, daß die Revisoren der Regierung dieselben bis vor 1½ Jahren nicht entdeckten.

Flensburg. Die eiserne Hochzeit feierte das Ehepaar Wilhelmsen im benachbarten Kirchdorf Bau. Die fast 90 Jahre alten Jubilare wurden am 12. Oktober 1828 getraut; 65 Jahre hindurch haben sie bei schwerer Arbeit und unter drückenden Verhältnissen Freud und Leid getheilt.

Provinz Westfalen.

Münster. Auf einer Kegelbahn in Ahlenberge wurde der verstümmelte Körper eines jungen Postbeamten aufgefunden; demselben war der Leib total aufgeschlitzt. Der unmenschliche Thäter, ein Knecht, sitzt hinter Schloß und Riegel.

Hagen. Fusangels „Westdeutsche Volkszeitung" ist erschienen. In der Abonnements-Einladung heißt es, die Grundsätze des Herausgebers seien bekannt; die Zeitung werde stets in erster Reihe zu finden sein, wenn es darauf ankomme, die Wahrheit zu sagen, die Freiheit zu vertheidigen, das Recht zu behaupten. Die Zeitung proklamirt unter gewisser Bedingungen das Recht auf Arbeit und die Einführung der Gewinn-Betheiligung der Arbeiter; das Blatt will das Organ des kleinen Mannes sein.

Sachsen.

Dresden. Auf einen guten Absatz ihrer Ernte dürfen diesmal diejenigen Bewohner unserer erzgebirgischen Landorte rechnen, die sich mit dem Anbau der Archangelica (Engelwurz) befassen, deren ätherisches Oel als eines der besten aromatischen Reizmittel für den Verdauungskanal gilt. Während 1890 der Centner solcher Wurzeln kaum 15 Mark kostete, stieg der Preis im Vorjahre in Folge des Auftretens der Cholera auf 60 Mark und in diesem Jahre werden sogar 72 Mark gezahlt.

Aue, Zimmermeister Gepral baute einen Brückenbau über die Mulde in Angriff genommen. Die Stadtverordneten ersuchten deshalb den Rath, gegen Georgi mit aller Strenge vorzugehen, wenn er den Brückenbau unrechtmäßig weiter betreiben sollte.

Leipzig-Lindenau. Eine erfolgreiche Thätigkeit entwickelt der hiesige Verein zur Erbauung billiger Wohnungen. Nach seinem zweiten Jahresbericht besitzt er nunmehr 35 Wohnhäuser mit 353 Familien- und Einzelwohnungen. Die Gesammtherstellungskosten belaufen sich auf 1,261,046 Mark, für den Quadratmeter bebauter Fläche, den Grunderwerb inbegriffen, betragen die Kosten 194 Mark und zwar bei Häusern mit Keller, Erdgeschoß und drei Stockwerken. Der wochentlich erhobene Mietherpreis ist um 15 bis 20 Prozent niedriger, als der ortsübliche für gleiche Wohnungen (zweifenstrige Stube, einfenstrige Kammer, Küche und Vorraum). Von dem Zinsertrage sollen weitere Gebäude bestritten werden.

Thüringische Staaten.

Koburg. Staatsminister von Seebach, der seit Kurzem in den Ruhestand getreten war, nachdem er in einer 40jährigen Dienstzeit durch sein liberales und tolerantes Regiment das Herzogthum zu einer Freistätte des Geistes gemacht hatte, ist nicht unbedenklich erkrankt.— Die während der Krankheit und dem Tode des Herzogs Ernst II. in Reinhardsbrunn vielbeschäftigten Postbeamten haben von Herrn v. Stephan 60 Mark Gratifikation erhalten.

Königsee. Die bekannte Unternehmerfirma Lenz in Stettin hat sich gegen die nöthige finanzielle Unterstützung seitens der Stadtgemeinde Königsee bereit erklärt, eine normalspurige Lokalbahn von Oberrottenbach nach Königsee zu erbauen. Die Weiterführung der Bahn von Königsee aus in's obere Schwarzathal dürfte nunmehr außer allem Zweifel sein.

Freie Städte.

Hamburg. Ein Stück des alten St. Pauli wird bei den Ausschachtungsarbeiten zum Bau der Kaiserhallen am St. Pauli-Fischmarkt unterhalb der Hafenstraße bloßgelegt. Dort zeigen sich die Fundamente von Häusern und Speichern, sowie alte Stelleitungen und anderes Mauerwerk.

Bremen. Ein aus der Bremischen Strafanstalt in Oslebshausen entsprungener schwerer Verbrecher, der Maurer Franz Röhl aus Schöneberg bei Berlin, der noch sechs Jahre Zuchthaus wegen Mordversuchs zu verbüßen hat, führt in Raubmörderleben, das die Aufmerksamkeit der ganzen Bevölkerung auf sich zieht. Er ist allenthalben und nirgends, die Behörden suchen ihn vergeblich. Vermuthlich wird der erst 26 Jahre alte gefährliche Geselle, der von kleiner Figur und stark schwindsüchtig ist, bald sich anderwärts einnisten. In der hiesigen Krankenanstalt stahl er sich noch in der Nacht, in der er ausbrach, einen Anzug. Dann wandte er sich nach Delmenhorst im Oldenburgischen, wo er nächtlicher Weile mit einem Ziegelstein das Ladenfenster des Uhrmachers Freese einwarf, der letzthin durch eine neuerfundene Uhr die Aufmerksamkeit der Fachleute auf sich zog. Diese Uhr wurde leider durch den Stein zertrümmert. Rohl raffte aus dem Fenster etwa 40 silberne Uhren zusammen. Nachbarn sahen ihn davoneilen, er war aber nicht einzuholen.

Mecklenburg.

Parchim. Als der Schuhmacher Donde mit seiner Frau auf der Wiese beschäftigt war, fiel das spielende zweijährige Kind in die Elde und begann zu treiben. Die erschrockenen Eltern sprangen ihm nach, doch befanden sie sich sofort gleichfalls in großer Lebensgefahr, aus der sie indeß nebst ihrem Kinde durch herbeigelaufene Leute errettet wurden.

Tekerow. Eine zweite Zuckerfabrik wird für Teterow geplant, weil die erste Fabrik keine Rauchrüben mehr annimmt.

Braunschweig.

Braunschweig. Ein allen Besuchern der Stadt Braunschweig bekanntes Wahrzeichen, die altehrwürdige Heinrichslinde vor dem Dome, unter welcher der Sage nach Heinrich der Löwe schon zu Gericht gesessen haben soll, wird demnächst verschwinden. Seit Jahren hat man mit allen Mitteln der Kunst den Baum so weit lebensfähig erhalten, daß noch einige Zweige Blätter trugen; jetzt ist er indeß vollständig verdorrt, und man muß den morschen Baumstumpf, um Gefährdung der Passanten zu verhüten, beseitigen.

Oldenburg.

Moslesvehn. Ein für die Erschließung des Oldenburger Landes wichtiges Ereigniß, der Durchstich des Hunte-Ems-Kanals in der Nähe von Moslesvehn, hat unlängst stattgefunden. Dieses Ereigniß wurde durch ein Essen, welches die großherzogliche Regierung den augenblicklich an diesem Kanal beschäftigten Arbeitern gab, gefeiert.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Die Stadtverwaltung beschäftigt sich augenblicklich mit Erhebungen wegen Schaffung eines öffentlichen Verkehrsmittels für Darmstadt, insbesondere mit der Ausarbeitung eines Projektes für Herstellung einer elektrischen Straßenbahn innerhalb des Stadtgebietes.

Bingen. Eine interessante Begebenheit spielte sich vor einigen Tagen ab, indem Herr stud. techn. Merl von Meisenheim mit dem von ihm erfundenen Wasser-Velociped eine Reise nach Köln antrat. Die Maschine hat sich als gut konstruirt erwiesen und auch in Bezug auf Sicherheit ließ sie nichts zu wünschen übrig, obwohl die Fahrt durch das Binger Loch zu den schwierigsten gezählt werden muß. Die Fahrgeschwindigkeit steht hinter der eines Dampfers nicht zurück. Das Gewicht des Fahrzeugs, einschließlich Anker ꝛc., beträgt 87 Kilogramm.

Mainz. Seit Jahren machten die hiesigen Metzgermeister die Wahrnehmung, daß von den beim Einpökeln verwendeten Fleischstücken einzelne, besonders Schinken, in Verwesung übergingen, während andere Schinken aus derselben Lake von ganz guter Qualität waren. Lange Untersuchungen haben endlich zur Aufklärung dieser sonderbaren Erscheinung geführt; es wurde nämlich konstatirt, daß nur solche Fleischstücke in der Salzlake dem Verderben anheimfielen, die von Schweinen herrührten, die mit Fleischfuttermehl gemästet worden waren. Durch diese Fütterung erhalten die Thiere allerdings ein prachtvolles Aussehen, das Fleisch hat aber eine so geringe Widerstandsfähigkeit, daß es die drei- bis vierwöchige Prozedur des Durchsalzens nicht auszuhalten vermag; bevor das Salz in das Innere eindringt, ist die Zersetzung eingetreten. Die Metzger werden nun energische Schritte thun, um zu verhüten, daß derartig gemästetes Vieh auf den Markt kommt.

Bayern.

München. Der hiesige freisinnige Verein hat sich so gespalten, daß ein Theil der Mitglieder einen freisinnigen Verein Richter'scher Observanz gründen, der andere Theil direkt in's nationalliberale Lager übergehen will.—Die Thürme von St. Bruno, der neuen Pfarrkirche an der Lorstraße, sind im Laufe des Sommers bis zu den Glockenstuben gediehen und wird deren Ausbau rüstig weitergefördert. Der Ausbau derselben nimmt noch circa 18 Monate in Anspruch.— Der Pferdefleischkonsum in hiesiger Stadt hat in der letzten Zeit wieder bedeutend zugenommen. So wurden jüngst in zwei Wochen im hiesigen Schlachthause nicht weniger als 53 Pferde geschlachtet.

Aschaffenburg. Adele Bio, mit dem richtigen Namen Adele Spitzeder, die bekanntlich längst unter die Künstler gegangen ist und vor Jahren schon einmal hier konzertirt hat, dirigirte neulich in zwei Konzerten ein aus 23 Künstlern bestehendes Orchester.

Bamberg. Eine hiesige Trödlerin war ihres Lebens satt und im Begriffe, ihren Tod in den nassen Wogen der Regnitz zu suchen oberhalb Bischberg. Kaum bis an die Brust im Wasser, stellte sich wieder die Zufriedenheit ein, das kalte Bad genügte und die komische Alte zog es vor, in's städtische Krankenhaus zu spazieren. Zu's Wasser will sie nimmer geh'n!

Nürnberg. Vor einiger Zeit wurde dahier ein Geldbrief mit 4000 Mark Inhalt an Viehhändler Josef Buttner in Cham aufgegeben. Der Geldbrief war unbestellbar, aber der unbekannte Absender hat sich bis jetzt nicht gemeldet.

Sonderhofen. Hier wurde die Kirchenkasse gestohlen. Man fand die blecherne Kassette auf dem Felde beim Ort, und eine Frau brachte etwa 140,000 Mark Pfandbriefe in der Schürze zum Bürgermeister. Dieser, früher Pfleger, holte auch die Kassette, und es fand sich, daß im Pfarrhof, wo sie verwahrt gewesen, eingebrochen worden war. Dreißig Mark Silber fehlen, die Papiere konnte wegen der Binkulirung der Dieb nicht verwerthen.

Balley. Unlängst fand in der Nacht ein großes Haberfeldtreiben dahier statt, zu welchem sich von allen Seiten her sehr ansehnliche Trupps Haberer zusammenfanden. Es mögen insgesammt wohl 400 bis 500 Haberer sich angesammelt haben, denn der das Haberfeldtreiben (Beginn 12¾ Uhr, Ende nach 1 Uhr) begleitende Lärm war derart intensiv, daß er selbst bis 1½ Stunden Entfernung vernommen werden konnte. Mindestens zehn bis zwölf Parteien sind in Mitleidenschaft gezogen. Ein Mann, der sich unter die Haberer zu drängen versuchte, ist durch einen scharfen Schuß am Knie verwundet worden.

Würzburg. Der Oekonom Leo Stumpf von Höchberg hatte dem Amtsgerichtsdiener, der ihm eine amtliche Publikation machte, gegenüber geäußert: „Beim Gericht gibt's lauter Spitzbübereien." Bei der Verhandlung machte er geltend, daß er nicht das Gericht, sondern die Prozesse gemeint habe, und wurde er, da man ihm glaubte, freigesprochen.

Aus der Rheinpfalz.

Altstadt. Wie verlautet, soll hier in der Nähe ein größeres Gelände als Schießplatz für die Infanterie ꝛc. käuflich vom Staate erworben werden.

Edenkoben. Dieser Tage passirte einem hiesigen Gewerbsmeister das Malheur, daß er beim Arbeiten an einer Bohrmaschine mit dem Zeigefinger der rechten Hand dazwischen kam und wurde ihm dabei das vordere Glied theilweise abgequetscht. Der Verunglückte nahm eine sofortige Amputation des zerquetschten Fingers vor, indem er selbst das verletzte Glied abschnitt.

Ludwigshafen. Bei dem großen Velocipedfahren in Breslau hat Oskar Breitling von hier dem Meisterfahrer Lehr seinen besten Record um zwei Minuten verkürzt und blieb damit im 100-Kilometer-Fahren Sieger.

Württemberg.

Stuttgart. Dem Vernehmen nach ist vom König dem Stadtschultheißen Rümelin der Titel „Oberbürgermeister" verliehen worden.—In den Kreisen der katholischen Gemeinde wird beabsichtigt, eine dritte katholische Kirche für Stuttgart zu errichten. Die neue Kirche, für welche schon seit geraumer Zeit Beiträge gesammelt werden, soll in dem Stöckach und zwar in der Nähe der Friedenskirche erstellt werden. Die Grunderwerbung für Kirche und Pfarrhaus sind so gut wie abgeschlossen.

Hohenemmingen. Kürzlich wurde hier der Ertrag von 116 an der Straße nach Bachhagel stehenden Gemeinde-Obstbäumen versteigert. Der Erlos betrug 638 Mark. Von einem Luikenbaum allein wurden 27 Mark 60 Pfennige vereinnahmt.

Lauchheim. Ein höchst bedauernswerther Unfall ereignete sich hier. Der 11jährige Sohn eines Oekonomen glitt beim Besteigen eines Holderbäumchens aus und fiel in einen hervorstehenden Wurzelstock, der ein schreckliches Loch in die Seite des Kindes riß, so daß die Lunge bloß lag. Trotzdem sofort ein Arzt zur Hilfeleistung zur Stelle war, konnte das Kind nicht mehr gerettet werden.

Nagold. Bei einem neulich stattgehabten großen Brande ist auch der alte historische Kirchthurm (aus dem Jahre 1350) vollständig ausgebrannt. Die Zahl der niedergebrannten Hauptgebäude beträgt 27; 50 Familien mit 200 Personen sind obdachlos geworden. Man glaubt allgemein an Brandstiftung. Der Gesammtschaden wird auf 450,000 Mark geschätzt.

Böhringen, O.-A. Saulgau. Hier führt demnächst ein 85 Jahre alter Bauer seine vierte Braut zum Traualtar. Die Auserkorene ist eine 52jährige Jungfrau.

Baden.

Karlsruhe. Dieser Tage wurde hier das in den Anlagen der Kriegsstraße errichtete Denkmal für den Freiherrn Drais, den Erfinder des Fahrrades, feierlich enthüllt, wobei Gewerbeschuldirektor Cattan die Festrede hielt.— Als Kuriosum wird mitgetheilt, daß ein sozialistischer Wirth gegen die Belegung seines Hauses mit Einquartierung das Bedenken erhoben habe, der Besuch seiner Wirthschaft sei den Soldaten verboten. Er erhielt darauf seinen Einquartierungsantheil in Gestalt von— Feldgendarmen.

Freiburg. Im hiesigen Untersuchungsgefängniß erhängte sich ein Schmied, welcher dieser Tage, nachdem er einen Mordversuch auf seine Frau und danach einen Selbstmordversuch gemacht hatte, verhaftet worden war.

Karlsdorf, Amt Bruchsal. Hier tritt seit einigen Tagen eine Krankheit auf, die für Genickstarre gehalten wird. Mehrere Personen, Erwachsene und Kinder, sind von der Krankheit befallen.

Neckarhausen. Der 31jährige Sohn des Jos. Keller hier hatte ein Messer in den Händen und wandte sich mit den Worten, „geh' her, ich schneid' Dir die Ohren ab," an sein 1½jähriges Brüderchen und schnitt ihm thatsächlich ein Ohr vollständig ab.

Wertheim. Aus unbekannten Ursachen ereignete sich in der bei Hasloch gelegenen Pulvermühle des Herrn Otto Schmidt eine heftige Explosion. Von den drei im Unglücksraume anwesenden Leuten, dem Vater des Eigenthümers und zwei Arbeitern, welche sämmtlich tödtlich verletzt wurden, hatten die beiden Arbeiter, denen die Kleider am Leibe brannten, noch die Geistesgegenwart, sich in den nahen Mühlbach zu stürzen. Aerztliche Hilfe war alsbald zur Stelle, aber sie vermochte lediglich das Ende der Verunglückten um zwei Tage hinauszuschieben.

Elsaß-Lothringen.

Metz. Auf der Kampfesstätte vom 14. August, im Parke von Colombey, wurde neulich eine 2½ Ar umfassende Kriegergrabstätte geweiht, welche der Besitzer des Parkes, Baron de Tricornot, unentgeltlich zum Zwecke der Umbettung der bei Colombey gefallenen Krieger hergegeben hat. Es sind zunächst die Gebeine von 5 Offizieren und 57 Mann in 6 Särgen beigesetzt worden, denen demnächst weitere Ueberreste der auf dem Schlachtfelde zerstreut ruhenden Krieger folgen werden.

Oesterreich.

Wien. Gegen die Buchmacher des hiesigen Turfplatzes hat die Steuerbehörde kürzlich Pfändungen vorgenommen, da die Herren, trotz wiederholter Aufforderung, die ihnen auferlegten Steuern nicht zahlen wollten. Die Beträge mochten ihnen wohl etwas zu hoch vorkommen, ist der Eine doch bei der wohllöblichen Behörde mit nicht weniger als 100,000 Gulden belastet.— Zu einer von Delegirten aller betheiligten Faktoren besuchten Versammlung nahm der österreichische Gastwirthevorband zu der Frage der Abschaffung des Kellnerfracks Stellung und erklärte sich gegen diese in Deutschland immer dringender geforderte Reform.

Aucnhofe. Kürzlich wurde am Wörthersee von der Gattin des Bade-Etablissementsbesitzers und Hydropathen J. Schürr eine fast schon ermattete schwimmende Gemse lebendig gefangen, auf den Armen herausgetragen und in Sicherheit gebracht.

Bregenz. Vom Landes-Ausschusse in Vorarlberg sind die zwischen der Stadtgemeinde Bludenz und Montafon mit der bekannten Firma Siemens & Halske in Wien und Berlin abgeschlossenen Verträge wegen Erstellung einer elektrischen Bahn Bludenz-Schruns und wegen Abgabe elektrischer Energie für Motoren und Beleuchtung genehmigt worden. Man hofft, daß diese elektrische Bahn früher fertig sein wird, als die schmalspurige Lokalbahn von hier in den Bregenzer Wald.

Brünn. Der 52 Jahre alte Haus Peilinger, Buchhalter der Firma Klinger in Neustadt, Böhmen, hat sich in einem hiesigen Hotel erschossen. Einem an seine Schwester zurückgelassenen Briefe zufolge ist der gutsituirte Mann das Opfer eines amerikanischen Duells geworden. Die Firma Klinger ließ sofort eine Prüfung der Bücher und eine Skontrirung der Kasse vornehmen, doch wurde keinerlei Unregelmäßigkeit vorgefunden.

Budapest. Ein gewisser Wellisch von hier hatte es verstanden, weithin den Glauben zu erwecken, daß ihm von England aus eine Erbschaft von £9,000,000 zugefallen sei und hatte darauf hin eine Reihe von Leuten um nicht geringe „Vorschüsse" geprellt. Am ärgsten ist wohl ein gewisser Wachsmann hereingefallen, welcher dem Wellisch nicht nur 7000 Gulden lieh, sondern auch, um sicher zu gehen, seinen Sohn mit der Tochter des Schwindlers, einer „Millionenerbin," verheirathete.

Aussee. Dieser Tage fand die 25. Erstiegung des Todtenkirchls im Kaisergebirge durch den Kilima-Ndscharo-Besteiger L. Purtscheller und das Mitglied des akademischen Alpenklubs in Innsbruck stud. med. M. Peer statt. Es war dies die erste Besteigung des Berges ohne Seil. Benöthigt wurden von der Hütte bis zum Gipfel 4 Stunden 23 Minuten, wobei eine viertelstündige Pause, die für das Hinterlegen der überflüssigen Ausrüstung am Fuße der langen Kamine erforderlich war, eingerechnet ist.

Teschen. Die Zolldefraudationen, welche von der hiesigen Finanzwache aufgedeckt wurden, und in denen ein reicher Kaufmann aus Lauenstein, Sachsen, die Hauptrolle spielte, sind von erstaunlichem Umfang. Nicht weniger als 93 Theilnehmer, die längs des Erzgebirges wohnen, sind in die Angelegenheit verwickelt; einige davon befinden sich bereits in Haft. Die verkürzte Zollgebühr beträgt über 20,000 Gulden. Unter den gepaschten Waaren ist jede Gattung vertreten. Man fand z. B. 2400 Kilogramm Rosinen, 1360 Kilogramm Nägel, 10,762 Kilogramm Branntwein, 5800 Kilogramm Häringe u. s. w.

Schweiz.

Bern. Einer unerlichen Meldung zufolge ist der Vertrag unterzeichnet worden, welcher den Bau der Jura-Simplon-Bahn sichert. Die Kosten des Baues werden auf 75,000,000 Francs veranschlagt, wovon 69,500,000 Francs auf den Tunnelbau entfallen.— Die Fremdensaison war in Kandersteg und Adelboden so gut, daß daselbst je ein neues Hotel in Bau genommen wurde.—Beim Einsetzen eines neuen Drahtseils auf der Beatenbergbahn entschlüpfte das Seil auf der Höhe dem Personal und stürzte zum Stationsgebäude am See hinunter, indem es sich dabei vielfach verwickelte. Es erfolgte keine Verletzung des Personals.

Zürich. Der Verein ehemaliger Seidenwebschüler gedenkt diesen Winter in Zürich wieder einen Sonntagskurs über Bindungslehre und Musterausnehmen zu veranstalten.—Ein Fabrikbesitzer im Hard-Zürich hat jedem Arbeiter, es sind deren 50, je einen Hektoliter Most von der Trotte weg gratis verabreicht.

Luzern. Zu Münster ist ein alter Exerziermeister in der Person des Steinhauers Jgn. Dolder, genannt „Mannsgottesnazi," gestorben. Ein von ihm herrührender Tagesbefehl, aus den 40er Jahren datirend, steht noch in gutem Andenken. Er lautet: „Am nächsten Sonntag ist Exerzieren auf der Allmend, aber ohne Hosen!" Er meinte nämlich: nur in „Fyrtighosen" und nicht in Militärhosen.

Solothurn. Letzthin wurde auf einem Acker des Herrn Kreuzwirth Steiner in Kriegstetten eine Kartoffel ausgegraben, die nicht weniger als 3 Pfund und 200 Gramm wiegt. Die Knolle dürfte hinreichen, den Appetit auch des größten Essers zu befriedigen.

Baselstadt. Die gemeinnützige Gesellschaft von Basel beschloß die Errichtung eines basel-städtischen Sanatoriums für unbemittelte Lungenschwindsüchtige und beauftragte eine Zwölferkommission mit den Detailarbeiten. Die geplante Anstalt soll 40 Kranke aufnehmen, circa 150,000 Francs kosten und jährlich 36,000 Francs Betriebskosten erfordern.

Graubünden. Laut der „Davoser Zeitung" ist das Zustandekommen einer Telephonverbindung Davos-Chur, resp. Zürich und St. Gallen gesichert. Die Leitung wird nächstes Frühjahr erstellt werden.

Tessin. Im Bezirk Bellinzona ergab die Weinlese ein Resultat weit über die Schätzungen selbst erfahrener Leute. Die Qualität ist eine ausgezeichnete.

St. Jakobs Oel,

Das große Schmerzenheilmittel,

ist ohne Zweifel, das beste gegen alle äußeren Schmerzen. Diese Thatsache bezeugen Erzbischöfe, Bischöfe, Prediger, Advokaten, Aerzte, Gouverneure, Generäle, Senatoren, Congreßmitglieder, Consuln, Armee und Marine Offiziere, Bürgermeister und Beamte, sie alle sind einig in dem Ausspruche: wir haben an Schmerzen gelitten und wo andere Mittel keine Wirkung hatten, wurden wir durch Anwendung von St. Jakobs Oel geheilt.

Unreines Blut

Die Bedeutung des Blutes für den Bestand des menschlichen Körpers ist Jedermann bekannt. Es braucht daher kaum erst versichert zu werden, daß alle Veränderungen des Blutes Einfluß auf die Gesundheit haben.

Jeder sollte daher stets Sorge tragen, daß dasselbe von allen Unreinigkeiten befreit wird, dieses geschieht am besten durch

Dr. August Koenig's Hamburger Tropfen.

FERD. OTTENS,

Wein- u. Bier-Wirthschaft.

Feine Weine und Liqueure stets vorräthig.

☞ Außeuser-Dutch Bier ist wird hier verabreicht.

2101 O St. Lincoln, Neb.

THE DIAMOND RESTAURANT

H C Hohlt, Eigenth.

Eine der vorzüglichsten Restaurationen in der Stadt.

No. 138 südliche 11. Straße.

* S. E. Roy, der Apotheker an der P Straße (1026), hat die reizendsten Galanteriewaaren und Modeartikel, welche als Festgeschenke den Freunden und Bekannten gewiß nicht wenig Freude bereiten.

Unsere Prämien!

Nachstehend veröffentlichen wir ein Verzeichniß derjenigen Bücher, welche wir als „Prämie" an unsere Leser die das Abonnement im „**Voraus**" entrichten, versenden werden.

Jeder Abonnent, welcher (**außer** der Abtragung etwaiger **Rückstände**) den Betrag eines Jahres-Abonnements von **$2.00 im Voraus** einsendet, kann aus der folgenden Uebersicht die Nummer eines Buches bezeichnen, das ihm nach Empfang des Geldes umgehend und zwar portofrei übermittelt werden wird. Wenn Jemand keine Nummer angiebt, wird die Expedition des „Anzeigers" nach bestem Ermessen eine Prämie für ihn auswählen.

Wir verfügen über eine reiche Auswahl der interessantesten Romane und Novellen, welche in leicht faßlicher, höchst einfacher Weise geschrieben und die Namen der bedeutendsten Schriftsteller tragen.

Bücherliste:

„Die Vaganten des Glücks," Roman von Max von Weißenthurn.

„Die Schuld der Väter,"